

SPIRITUELLER IMPULS



Umkehr im Geist – Sendung erfahren

Zeit der Umkehr

Die vorösterliche Fastenzeit wird seit jeher *auch* als Zeit der Buße und Vorbereitung auf die Beichte in der Karwoche betrachtet. Mit dem Beten von Ps 51, den verschiedenen Formen des Verzichtens und dem Nachdenken über unser Leben, sind wir eingeladen, unser Leben auf Gott hin neu auszurichten und – wo nötig – umzukehren.



Umkehr zu Gott

Biblich gesehen ist die Umkehr ein Zurückfinden auf einen gemeinsamen Weg und eine gemeinsame Richtung mit Gott. Im Alltag verirren wir Menschen uns manchmal, setzen falsche Prioritäten im Großen wie im Kleinen oder brauchen Hilfe, um den Wald vor lauter Bäumen noch sehen zu können. Gott hat uns dafür eine Hilfe gesandt: Die heilige Geistkraft als Geist der Einsicht. *Wo habe ich mich verirrt und will in den kommenden Wochen meine Ausrichtung ändern?*

Der Weg nach der Umkehr

Auf dem Portal der Wallfahrtskirche von Santiago de Compostela stehen zwei Symbole, die gemeinsam bedeuten: Das Ende ist immer auch ein (Neu-)Anfang. Wer umkehrt, hat einen neuen Weg vor sich. Das muss kein Weg zurück sein, es kann auch einfach nur eine neue Richtung oder Perspektive sein. *Wo suche ich in meinem Leben gerade eine neue Perspektive? Wo bin ich auf die Hilfe anderer oder das Wirken des Heiligen Geistes angewiesen? Wo kann ich Wegbegleitung sein?*

Synodal Umkehren lernen– die eigene Sendung prüfen

Umkehr im Geist ist meistens ein hartes Stück Arbeit. Es verlangt von uns einen ehrlichen Blick auf unser Leben und unsere Kirche. Für unseren Weg zu einer synodalen Kirche lautet die Frage des Monats: *Auf wen muss ich hören (lernen), um die Menschen von heute zu verstehen und ihnen von der Freude der Botschaft Gottes erzählen zu können?*

n. Arbeitsdokument des Synodalen Prozesses 24.10.2022, Nr. 13

Benedikt Collinet